

AB 9 Textarbeit:

Das Jenseits in verschiedenen Religionen

Alle Religionen haben eins gemeinsam. Sie alle wollen eine Antwort geben auf die Frage: Was erwartet uns nach dem Tod? Wie sieht das Jenseits aus? Lies die folgenden sieben Zitate aus Texten verschiedener Religionen. Kannst du sie den verschiedenen Religionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) zuordnen? Unterstreiche die Worte und Phrasen, die dir Aufschluss geben.

1. Gegen deinen Willen wurdest du erschaffen, gegen deinen Willen lebst du, gegen deinen Willen wirst du sterben, und gegen deinen Willen wirst du dereinst Rechenschaft und Rechnung ablegen vor deinem König der Könige, dem Heiligen, gelobt sei er.

Religion:

2. Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Weib, und gläubig ist: Sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen auch nicht so viel Unrecht erleiden wie die kleine Rille auf der Rückseite des Dattelnkernes.

Religion:

3. Wir dagegen haben schon jetzt Bürgerrechte im Himmel, bei Gott. Von dort her erwarten wir auch unseren Retter (...). Er wird unsern schwachen, vergänglichen Körper verwandeln, so dass er genauso herrlich und unvergänglich wird wie der Körper, den er selber seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen.

Religion:

4. Maya, das heißt das „Ich“, ist das große Hindernis auf dem Wege. Ist das „Ich“ tot, so hat alles Leid ein Ende.

Religion:



5. Dein eigenes Bewusstsein, das zu nichts geformt und in Wirklichkeit leer ist, und der erkennende Geist, leuchtend und glücklich – diese beiden sind unzertrennlich. Die Vereinigung von beiden ist der Zustand vollkommener Erleuchtung. Dein eigenes Bewusstsein, leuchtend, leer und untrennbar von dem großen Strahlungskörper, hat weder Geburt noch Tod und ist das unveränderliche Licht.

Religion:

6. Viele, die in der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Die Einsichtigen werden leuchten wie der taghelle Himmel, und alle, die anderen den rechten Weg gezeigt haben, werden glänzen wie die Sterne für ewige Zeiten.

Religion:

7. Nicht wie diese Welt ist die kommende Welt. In der kommenden Welt gibt es kein Essen und Trinken, keine Fortpflanzung und Vermehrung, keinen Handel, keinen Neid, keinen Hass und keinen Streit. Die Gerechten sitzen vielmehr da, ihre Kronen auf ihren Köpfen, und sie genießen den Glanz der Gottesgegenwart.

Religion:

AB 9 Textarbeit:

Das Jenseits in verschiedenen Religionen

Kontrollblatt

1. Judentum: Gegen deinen Willen wurdest du erschaffen, gegen deinen Willen lebst du, gegen deinen Willen wirst du sterben, und gegen deinen Willen wirst du dereinst Rechenschaft und Rechnung ablegen vor deinem König der Könige, dem Heiligen, gelobt sei er. (Talmud, Mischna Awot 4, 29)

2. Islam: Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Weib, und gläubig ist: sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen auch nicht so viel Unrecht erleiden wie die kleine Rille auf der Rückseite des Dattelkernes. (Koran, Sure 4, 124)

3. Christentum: Wir dagegen haben schon jetzt Bürgerrechte im Himmel, bei Gott. Von dort her erwarten wir auch unseren Retter (...). Er wird unsern schwachen, vergänglichen Körper verwandeln, so dass er genauso herrlich und unvergänglich wird wie der Körper, den er selber seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen. (Neues Testament, Philipper 3, 20 – 21)

4. Hinduismus: Maya, das heißt das „Ich“, ist das große Hindernis auf dem Wege. Ist das „Ich“ tot, so hat alles Leid ein Ende. (Ramakrishna: Leben und Gleichnis)

5. Buddhismus: Dein eigenes Bewusstsein, das zu nichts geformt und in Wirklichkeit leer ist, und der erkennende Geist, leuchtend und glücklich – diese beiden sind unzertrennlich. Die Vereinigung von beiden ist der Zustand vollkommener Erleuchtung. Dein eigenes Bewusstsein, leuchtend, leer und untrennbar von dem großen Strahlungskörper, hat weder Geburt noch Tod und ist das unveränderliche Licht. (Bardo Thödröl)

6. Christentum: Viele, die in der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Die Einsichtigen werden leuchten wie der taghelle Himmel, und alle, die anderen den rechten Weg gezeigt haben, werden glänzen wie die Sterne für ewige Zeiten. (Altes Testament, Daniel 12, 2-3)

7. Judentum: Nicht wie diese Welt ist die kommende Welt. In der kommenden Welt gibt es kein Essen und Trinken, keine Fortpflanzung und Vermehrung, keinen Handel, keinen Neid, keinen Hass und keinen Streit. Die Gerechten sitzen vielmehr da, ihre Kronen auf ihren Köpfen, und sie genießen den Glanz der Gottesgegenwart. (Talmud, Berakhot 17a)